



Mein Praktikum

Praktikumsbegleitheft



Entdecke deinen Traumberuf

Lieber Schüler, lieber Praktikant,

weißt du schon, was du nach der Schule machen willst? Hast du schon einmal einen Handwerksbetrieb von innen gesehen? Kennst du die Karrieremöglichkeiten, die dir mit einer beruflichen Ausbildung offenstehen?

Ein Praktikum hilft dir, diese Fragen zu beantworten. Du kannst verschiedene Ausbildungsberufe ausprobieren, lernst interessante Unternehmen kennen und bekommst einen Einblick in die spannende Berufswelt von morgen.

Dieses Heft unterstützt dich dabei, dein Praktikum erfolgreich zu gestalten: von der gezielten Vorbereitung über das Praktikumbuch bis zum erfolgreichen Abschluss!

Wir wünschen dir viel Spaß, interessante Erfahrungen und freuen uns natürlich, wenn du dich für eine Ausbildung im bayerischen Handwerk entscheidest.

[Deine Handwerkskammer](#)

Was dich erwartet

4 Los geht's! So funktioniert dein Praktikumsbegleitheft!

Vor deinem Praktikum

6 In drei Schritten zum Praktikumsplatz

7 Das bin ich – Arbeitsblatt

8 Tipps für ein erfolgreiches Praktikum

Während deines Praktikums

10 Dein Praktikumsbetrieb – Arbeitsblatt

11 Dein Praktikumsstagebuch – Arbeitsblatt

12 Infos zu Unfallschutz und Sicherheit

14 Hinweis- und Warnschilder

Nach deinem Praktikum

16 Zeit für ein Fazit

17 Dein Beurteilungsbogen – Arbeitsblatt

18 Deine Zukunft im Handwerk

Anhang

19 Gesetzliche Regelungen

23 Vorlagen

27 Die Handwerkskammer in deiner Region



Check vor dem Praktikum deine Stärken, um den richtigen Beruf zu finden. **Ab Seite 5**



Während deines Praktikums lernst du den Betrieb kennen. **Ab Seite 9**



Hol dir nach deinem Praktikum Feedback vom Betrieb und ziehe dein Fazit. **Ab Seite 15**



Das Praktikumsbegleitheft „Mein Praktikum“ enthält viele wichtige Informationen. Es erhebt aufgrund der komprimierten Form keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für weitere Fragen stehen dir die Ausbildungsberater deiner Handwerkskammer zur Verfügung.

So funktioniert dein Praktikumsbegleitheft

Dieses Heft kann zu deinem persönlichen Begleiter während des Praktikums werden. Einige Seiten kannst du direkt im Heft ausfüllen. Außerdem findest du hinten im Heft nützliche Arbeitsblätter.

Vor deinem Praktikum

Die beste Vorbereitung für eine Ausbildung ist ein Praktikum.
Check deine Stärken und finde heraus, was dir Spaß macht!
Bei über 130 Ausbildungsberufen im Handwerk ist garantiert
der richtige für dich dabei.



Alles zum Thema Ausbildung
und Praktikum
findest du im Web unter:
www.lehrlinge-fuer-bayern.de

In drei Schritten zum Praktikumsplatz

Du weißt schon ganz genau, was du machen möchtest? Perfekt!
Oder bist du dir noch nicht so sicher? Kein Problem! Im Hand-
werk ist bei über 130 verschiedenen Ausbildungsberufen garan-
tiert der richtige für dich dabei. Und so einfach geht's:



1. Finde, was zu dir passt

Mit dem Berufe-Checker findest du raus, welcher Beruf
im Handwerk zu dir passt.



2. Informiere dich in unserem Berufe-Wiki

Im Berufe-Wiki kannst du dich umfassend über alle
Handwerksberufe informieren.



3. Finde Praktikums- und Ausbildungsplätze in deiner Nähe

Mit dem Lehrstellenradar findest du einen passenden
Praktikums- und Ausbildungsplatz in deiner Nähe.

Das bin ich

Name

Geburtsdatum

Adresse

Meine Schule

So schätze ich mich selbst ein

		Sehr schwach	Schwach	Mittel	Stark	Sehr stark
1	Ich erledige Aufgaben aus eigener Initiative.	●	●	●	●	●
2	Ich halte mich an vereinbarte Termine.	●	●	●	●	●
3	Auf mich kann man sich verlassen.	●	●	●	●	●
4	Ich hinterlasse meinen Arbeitsplatz ordentlich.	●	●	●	●	●
5	Ich erledige Aufgaben sorgfältig.	●	●	●	●	●
6	Ich arbeite gut im Team.	●	●	●	●	●
7	Ich habe viele gute Ideen.	●	●	●	●	●
8	Ich setze meine Ideen kreativ um.	●	●	●	●	●
9	Ich gehe offen auf Menschen zu.	●	●	●	●	●
10	Ich bin höflich.	●	●	●	●	●
11	Ich bin hilfsbereit.	●	●	●	●	●
12	Ich kann gut mit Kritik umgehen.	●	●	●	●	●
13	Ich bin immer bereit, Neues zu lernen.	●	●	●	●	●
14	Ich bin leistungsbereit.	●	●	●	●	●
15	Ich kann mich gut konzentrieren.	●	●	●	●	●
16	Ich gebe nicht so schnell auf.	●	●	●	●	●
17	Ich begreife Neues schnell.	●	●	●	●	●
18	Ich bin handwerklich geschickt.	●	●	●	●	●

Tipps für ein erfolgreiches Praktikum

Folgende Tipps helfen dir, dich in deinem Praktikumsbetrieb zurechtzufinden. Bei offenen Fragen kann dich bestimmt ein Mitarbeiter des Betriebes unterstützen.

- Informiere dich vor deinem ersten Praktikumstag, wie du zu deinem Betrieb gelangst.
- Pünktlichkeit ist wichtig für einen reibungslosen Betriebsablauf.
- Höflichkeit und Freundlichkeit verbessern das Betriebsklima.
- Wenn du im Betrieb fotografieren möchtest, frage vorher um Erlaubnis.
- Nutze dein Smartphone nicht während der Arbeitszeit. Falls du doch mal eine wichtige Nachricht erwartest, dann informiere deinen Chef.
- Beachte unbedingt die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
- Informiere dich über die Betriebsordnung. Sie regelt das Zusammenarbeiten im Betrieb und gilt für alle, die dort arbeiten.
- Nutze deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, die Ausbildungsberufe und die Arbeit zu erfahren.
- Sieh das Praktikum nicht nur als Pflichtaufgabe, sondern als nützliche Erfahrung, die dir später bei deiner Berufswahl hilft.
- Wenn dir das Praktikum gefallen hat, frage deinen Chef, wann du eine Ausbildung beginnen und wie du dich bewerben kannst.
- Bedanke dich am Ende des Praktikums bei den Personen im Betrieb, mit denen du zu tun hattest.
- Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz sind aus Sicherheitsgründen wichtig.
- Solltest du krank werden oder zu spät kommen, musst du deinen Betrieb und die Schule rechtzeitig informieren.
- Hast du gesundheitliche Einschränkungen (Allergien, chronische Krankheiten oder ähnliches), musst du deinem Betrieb Bescheid geben.
- Erledige deine Aufgaben sorgfältig.

Höre bei Erklärungen aufmerksam zu. Wenn du etwas nicht verstehst, frag einfach nach.



Während deines Praktikums

Dein Praktikumsbetrieb hat viele interessante Seiten. Lerne sie kennen, achte aber auch auf Unfallschutz und Sicherheit! Wenn du ein Praktikumstagebuch führst, schreibt sich der Praktikumsbericht für die Schule fast wie von selbst.

Dein Praktikumsbetrieb

Folgende Fragen helfen dir, deinen Praktikumsbetrieb besser kennenzulernen.

Praktikum vom bis im Beruf

Name des Betriebes

Anschrift

Homepage

Welche Produkte werden in dem Betrieb hergestellt?

.....

.....

Welche Dienstleistungen werden angeboten?

.....

.....

Wie viele Mitarbeiter sind in dem Betrieb beschäftigt?

Wie viele Lehrlinge hat der Betrieb?

In welchen Ausbildungsberufen bildet der Betrieb aus?

.....

.....

Dein Praktikumstagebuch

In deinem Praktikumstagebuch kannst du festhalten, was du den ganzen Tag gemacht hast.

Fragen zu deinem Tag

- Welche Arbeiten hast du ausgeführt?
- Welche Maschinen und Werkzeuge hast du dafür verwendet?
- Welches Material wurde eingesetzt?
- Was hast du gelernt, was hat dir besonders viel Spaß gemacht?
- Gab es besondere Ereignisse?



Dein Praktikumstagebuch findest du als Kopiervorlage hinten im Heft oder als Download unter www.hwk-bayern.de/meinpraktikum

Vorlage hinten im Heft!

Mein Praktikumstagebuch

Tag 12 😊 😐 😞

Datum 7.5. Arbeitszeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Tagesbericht Gleich morgens bin ich mit Herrn Maier und dem Auszubildenden Alex auf die Baustelle gefahren, wo der Dachboden ausgebaut wird. Dort haben wir zuerst eine Holz-Unterkonstruktion angebracht. Alex hat die Handkreissäge benutzt, um die Kanthölzer auf die richtige Länge zu schneiden. Ich durfte die Kanthölzer danach mit dem Akkuschauber festschrauben. An manchen Stellen mussten wir zuerst noch bohren, damit das Holz nicht ausreißt.

Tag _____ 😊 😐 😞

Datum _____ Arbeitszeit von _____ bis _____

Tagesbericht _____



Infos zu Unfallschutz und Sicherheit

Für jeden Arbeitsbereich gibt es spezielle Unfallverhütungsvorschriften (UVV). Die folgenden Regeln helfen dir, dich im Betrieb richtig zu verhalten und Unfällen vorzubeugen.



Trage Arbeitshandschuhe, um dich vor Verletzungen zu schützen.

Trage zweckmäßige Kleidung!

Erkundige dich rechtzeitig, welche Arbeitskleidung erforderlich ist. In bestimmten Berufen ist spezielle Sicherheitskleidung notwendig. Wenn du an Maschinen arbeitest, muss deine Kleidung eng anliegend sein.

Vorsicht bei Schmuckstücken!

Uhren, Ringe, Piercings usw. dürfen nicht getragen werden, wenn sie zur Gefahr werden. Dies ist der Fall, wenn du während der Arbeit daran hängen bleiben kannst. Auch aus hygienischen Gründen ist das Tragen von Schmuck in manchen Bereichen untersagt.

Lange Haare können eine Gefahr sein!

Sichere lange Haare durch Kappen, Bänder oder Knoten. Besonders bei der Arbeit an Maschinen oder mit Werkzeugen musst du dies berücksichtigen.

Achte auf Hinweis- und Warnschilder!

Wenn du ein Schild nicht kennst, frage nach seiner Bedeutung.



Sicherheitsschuhe sind in vielen Bereichen vorgeschrieben.



Informiere dich über die jeweiligen betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften!

Dies solltest du gleich zu Beginn deines Praktikums tun. Es gibt wichtige branchen- und betriebstypische Besonderheiten zu beachten. In einigen Betrieben gibt es spezielle Hygienevorschriften.

Setze nie Maschinen ohne Erlaubnis, Anleitung und Aufsicht in Gang!

Das gilt auch für Maschinen, die du kennst.

Entferne keine Schutzvorrichtungen an Maschinen!

Aus Sicherheitsgründen sind sie absolut notwendig.

Nimm jeden Tipp in Sachen Sicherheit an!

Befolge die Anweisungen der Sicherheitsfachkräfte, Ausbilder, Betreuer und erfahrenen Kollegen.



Trage einen Gehörschutz, wenn es in der Werkstatt oder auf der Baustelle laut wird.



Hinweis- und Warnschilder

Hinweis- und Warnschilder dienen der Sicherheit in deinem Betrieb. Finde die Bedeutung der folgenden Schilder heraus:



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....



.....

Nach deinem Praktikum

Nach deinem Praktikum kannst du entscheiden, ob eine Ausbildung in diesem Bereich für dich in Frage kommt. Hol dir Feedback vom Betrieb, dann kannst du dich selbst noch besser einschätzen!





Zeit für ein Fazit

Damit dir das Praktikum für die zukünftige Berufswahl möglichst viel bringt, solltest du am Ende deiner Praktikumszeit ein kurzes schriftliches Fazit ziehen. Folgende Fragen können dir dabei helfen:

- Welche Fähigkeiten und Kenntnisse hast du während des Praktikums erworben?
- In welchen Bereichen hast du noch Schwächen (z.B. Deutsch, Rechnen, Höflichkeit, Teamfähigkeit etc.)?
- Was hat dir im Praktikum besonders gut gefallen, was eher nicht?
- Wie bist du mit den Mitarbeitern im Betrieb und mit dem Chef zurechtgekommen?
- Welche Tätigkeiten sind dir leichtgefallen und welche nicht?
- Inwiefern hat dich das Praktikum bei deiner anstehenden Berufswahl weitergebracht?
- Was würdest du einem Freund über dein Praktikum erzählen?

Abschlussgespräch
Vergiss nicht, ein Abschlussgespräch mit dem Praktikumsbetreuer zu führen. Vor allem dann, wenn du in diesem Betrieb eine Ausbildung beginnen möchtest!

Beurteilung des Praktikanten

Name des Praktikanten
Dauer des Praktikums
Kurze Beschreibung der Tätigkeit/des Einsatzbereiches

Vorlage hinten im Heft!

Stärken des Praktikanten

	Sehr schwach	Schwach	Mittel	Stark	Sehr stark	Bemerkung
1 Eigeninitiative	●	●	●	●	●	
2 Pünktlichkeit	●	●	●	●	●	
3 Zuverlässigkeit	●	●	●	●	●	
4 Ordnungssinn	●	●	●	●	●	
5 Genauigkeit	●	●	●	●	●	
6 Teamfähigkeit	●	●	●	●	●	
7 Ideenreichtum	●	●	●	●	●	
8 Gestalterische Fähigkeiten	●	●	●	●	●	
9 Kontaktfreudigkeit	●	●	●	●	●	
10 Benehmen, Höflichkeit	●	●	●	●	●	
11 Hilfsbereitschaft	●	●	●	●	●	
12 Kritikfähigkeit	●	●	●	●	●	
13 Lernbereitschaft	●	●	●	●	●	
14 Leistungsbereitschaft	●	●	●	●	●	
15 Konzentrationsfähigkeit	●	●	●	●	●	
16 Durchhaltevermögen	●	●	●	●	●	
17 Auffassungsgabe	●	●	●	●	●	
18 Praktisches Geschick	●	●	●	●	●	



Die Beurteilung findest du als Kopiervorlage hinten im Heft oder als Download unter www.hwk-bayern.de/meinpraktikum

Dein Beurteilungsbogen

Diesen Bogen kannst du am Ende deines Praktikums deinem Betrieb geben. Vergleiche das Feedback mit deiner Selbsteinschätzung auf Seite 7.



Deine Zukunft im Handwerk



Die Ausbildung im Handwerk

Der Film beantwortet alle Fragen rund um die Ausbildung im Handwerk.

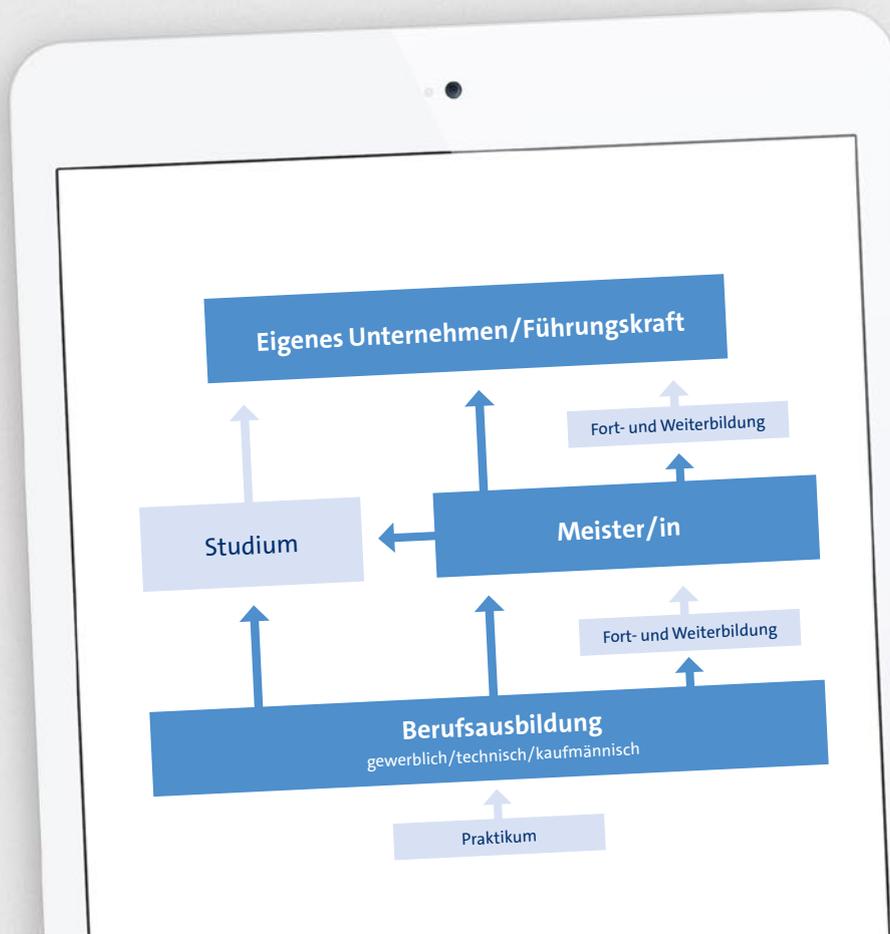
Er ist auch mit Untertiteln in Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch und Persisch verfügbar. Schau doch mal rein unter https://youtu.be/_TzFWcR3wPo

Starte deine Karriere mit einer Ausbildung

Weißt du, wie die Ausbildung im Handwerk abläuft? Kennst du das duale System? Wie das genau funktioniert, erfährst du in unserem kurzen Film.

... und so geht's weiter

Die Ausbildung ist erst der Anfang deiner Karriere. Danach stehen dir alle Wege offen: Meisterschule, Universität oder ganz nach oben in den Chefsessel.



Anhang

Gesetzliche Regelungen

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Praktikumsarten:

Schülerbetriebspraktikum

Das Praktikum ist eine schulische Veranstaltung, die in einem Betrieb als Unterrichtsort durchgeführt wird. Die Pflichten für das Praktikum ergeben sich insbesondere aus dem Schulrecht. Es gelten keine Altersgrenzen für die Praktikanten.

Freiwilliges bzw. Ferienpraktikum

Das Praktikum findet außerhalb des Schulunterrichts statt. Bis zur Volljährigkeit gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz. Die Praktikanten müssen mindestens 15 Jahre alt sein. Jugendliche, die noch vollzeitschulpflichtig sind, dürfen Praktika während der Schulferien für höchstens vier Wochen im Kalenderjahr leisten.

1. Jugendarbeitsschutzgesetz

Das Jugendarbeitsschutzgesetz schützt junge Menschen unter 18 Jahren. Es unterscheidet zwischen **Kindern** (unter 15 Jahre) und **Jugendlichen** (15 bis unter 18 Jahren). Für Jugendliche, die noch vollzeitschulpflichtig sind, gelten die gleichen Bestimmungen wie für Kinder. Die Vollzeitschulpflicht beträgt in Bayern 9 Jahre.

Die Beschäftigung von Kindern ist grundsätzlich verboten. Ausnahmenvorschriften ermöglichen ein Schülerbetriebspraktikum oder die Beschäftigung von vollzeitschulpflichtigen Jugendlichen während der Schulferien für höchstens 4 Wochen im Kalenderjahr.

Einige wichtige Schutzvorschriften im Überblick:

Regelungen für	Kinder und vollzeitschulpflichtige Jugendliche Schüler im Schulpraktikum	Jugendliche
Tägliche Arbeitszeit (ohne Ruhepausen)	max. 7 Stunden	max. 8 Stunden (in Ausnahmefällen 8,5 Stunden unter Beachtung der wöchentlichen Arbeitszeit)
Tägliche Schichtzeit (Arbeitszeit inklusive Ruhepausen)	max. 10 Stunden	max. 10 Stunden
Wöchentliche Arbeitszeit (ohne Ruhepausen)	max. 35 Stunden	max. 40 Stunden
Ruhepausen, d. h. eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten	min. 30 Minuten insgesamt ab 4,5 Stunden Arbeitszeit, min. 60 Minuten insgesamt ab 6 Stunden Arbeitszeit	
Freizeit zwischen Feierabend und dem nächsten Arbeitstag	min. 12 Stunden	min. 12 Stunden
Nachruhe	20:00 bis 6:00 Uhr	20:00 bis 6:00 Uhr
5-Tage-Woche	Keine Beschäftigung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen	
Verbotene Arbeiten	Akkordarbeit, Arbeiten mit hoher Unfallgefahr oder Gefahr für die Gesundheit sowie alle Arbeiten, die die physische und psychische Leistungsfähigkeit von jungen Menschen übersteigen.	
Unterweisung	Erfolgt vor Beginn der Beschäftigung. Inhalte sind Unfall- und Gesundheitsgefahren sowie die Anleitung, wie man diese abwendet.	
Schutzausrüstung	Ausrüstung (z.B. Kopf-, Augen- und Gehörschutz, Sicherheitsschuhe) muss nach geltenden Unfallverhütungsvorschriften für alle Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden.	

Das Jugendarbeitsschutzgesetz sieht auch Ausnahmeregelungen vor. Zum Beispiel dürfen Praktikanten in einer Bäckerei mit 16 Jahren um 5 Uhr und mit 17 Jahren schon um 4 Uhr beginnen. Praktikanten im Friseurhandwerk dürfen unter Wahrung der 5-Tage-Woche auch samstags arbeiten. Informationen zum Jugendarbeitsschutz gibt es bei den Handwerkskammern.

2. Sozialversicherung

Verpflichtendes Schülerpraktikum

Es müssen keine Beiträge für die Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, und Rentenversicherung entrichtet werden, weil das Praktikum von der Schule vorgeschrieben ist.

Freiwilliges bzw. Ferienpraktikum

Sofern kein Arbeitsentgelt gezahlt wird, müssen keine Beiträge für die Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, und Rentenversicherung entrichtet werden. Bei Zahlung von Entgelt liegt grundsätzlich eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vor, soweit nicht Ausnahmen wie zum Beispiel eine zeitlich geringfügige bzw. kurzfristige Beschäftigung greifen.

Im Einzelfall ist es ratsam, vor Aufnahme des Praktikums die zuständige Einzugsstelle für die Gesamtsozialversicherungsbeiträge (Minijob-Zentrale, Krankenkasse) hinsichtlich der Sozialversicherungspflicht anzusprechen.

3. Unfallversicherung

Verpflichtendes Schülerpraktikum

Für Schülerbetriebspraktika besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz. Für Unfälle gilt insoweit das gleiche Verfahren wie bei anderen Schulunfällen. Die Schülerbetriebspraktikanten sind auf dem Hin- und Rückweg sowie während ihrer Tätigkeit als Praktikant unfallversichert.

Freiwilliges bzw. Ferienpraktikum

Praktikanten werden als Beschäftigte oder „wie-Beschäftigte“ für den Betrieb tätig und sind gesetzlich unfallversichert. Versicherungsrechtlich ist unerheblich, ob ein Entgelt gezahlt wird oder nicht. Zuständig ist bei Eintritt des Versicherungsfalles die jeweilige Fachberufsgenossenschaft des Betriebes.

4. Haftpflichtversicherung

Verpflichtendes Schülerpraktikum

Der Schulträger muss für die Dauer des Schülerbetriebspraktikums eine Haftpflichtversicherung im Namen des Erziehungsberechtigten des Schülers abschließen. Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, die Beiträge für die Schülerhaftpflichtversicherung rechtzeitig an die Schule zu entrichten.

Freiwilliges bzw. Ferienpraktikum

Es gibt keine gesetzliche Haftpflichtversicherung. Ob Schäden im Rahmen des Praktikums durch eine freiwillig abgeschlossene Haftpflichtversicherung des Praktikanten bzw. seiner Erziehungsberechtigten oder durch eine vom Betrieb abgeschlossene Betriebshaftpflichtversicherung versichert sind oder ob – bei einem entgeltlichen Praktikum – die Grundsätze der Arbeitnehmerhaftung mit der Folge eingreifen, dass eine Haftung des Praktikanten für bestimmte Schäden bei leichtester bzw. leichter Fahrlässigkeit entfällt, sollte vor Antritt des Praktikums für den jeweiligen Einzelfall abgeklärt werden.

5. Auflagen des Gesundheitsamtes

Schüler, die im Rahmen des Praktikums mit Lebensmitteln umgehen, benötigen eine Belehrung durch das Gesundheitsamt. Die Bescheinigung der Belehrung wird vom Gesundheitsamt ausgestellt und muss dem Praktikumsbetrieb vor Beginn des Praktikums übergeben werden. Die Belehrung darf zu Beginn des Praktikums nicht länger als drei Monate zurückliegen.

6. Mindestlohn

Das Mindestlohngesetz gilt nicht für Praktika, die wie Schülerbetriebspraktika aufgrund einer schulrechtlichen Bestimmung verpflichtend sind oder bei einer Dauer von bis zu 3 Monaten zur Orientierung für eine Berufsausbildung erfolgen. Das Gesetz findet außerdem keine Anwendung auf Kinder und Jugendliche ohne abgeschlossene Berufsausbildung.

Alle Vorlagen auch zum Download

- Mein Praktikumstagebuch
- Beurteilung des Praktikanten



[www.hwk-bayern.de/
meinpraktikum](http://www.hwk-bayern.de/meinpraktikum)

Mein Praktikumstagebuch

Tag _____



Datum Arbeitszeit von bis

Tagesbericht

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Tag _____



Datum Arbeitszeit von bis

Tagesbericht

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mein Praktikumstagebuch

Tag _____   

Datum Arbeitszeit von bis

Tagesbericht
.....
.....
.....
.....

Tag _____   

Datum Arbeitszeit von bis

Tagesbericht
.....
.....
.....
.....

Tag _____   

Datum Arbeitszeit von bis

Tagesbericht
.....
.....
.....
.....

Beurteilung des Praktikanten

Name des Praktikanten

Dauer des Praktikums

Kurze Beschreibung der Tätigkeit/des Einsatzbereiches

.....

.....

Stärken des Praktikanten

		Sehr schwach	Schwach	Mittel	Stark	Sehr stark	Bemerkung
1	Eigeninitiative	●	●	●	●	●	
2	Pünktlichkeit	●	●	●	●	●	
3	Zuverlässigkeit	●	●	●	●	●	
4	Ordnungssinn	●	●	●	●	●	
5	Genauigkeit	●	●	●	●	●	
6	Teamfähigkeit	●	●	●	●	●	
7	Ideenreichtum	●	●	●	●	●	
8	Gestalterische Fähigkeiten	●	●	●	●	●	
9	Kontaktfreudigkeit	●	●	●	●	●	
10	Benehmen, Höflichkeit	●	●	●	●	●	
11	Hilfsbereitschaft	●	●	●	●	●	
12	Kritikfähigkeit	●	●	●	●	●	
13	Lernbereitschaft	●	●	●	●	●	
14	Leistungsbereitschaft	●	●	●	●	●	
15	Konzentrationsfähigkeit	●	●	●	●	●	
16	Durchhaltevermögen	●	●	●	●	●	
17	Auffassungsgabe	●	●	●	●	●	
18	Praktisches Geschick	●	●	●	●	●	



Ich halte den Praktikanten für eine Ausbildung in dieser Berufsrichtung für

- sehr gut geeignet
- gut geeignet
- noch nicht geeignet

Was hat der Praktikant besonders gut gemacht?

.....

.....

.....

.....

.....

Weitere Anmerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Betriebes



Die Handwerkskammer in deiner Region

Handwerkskammer für Mittelfranken

Sulzbacher Straße 11–15
90489 Nürnberg
Telefon 0911 5309-0
info@hwk-mittelfranken.de
www.hwk-mittelfranken.de

Handwerkskammer für München und Oberbayern

Max-Joseph-Straße 4
80333 München
Telefon 089 5119-0
info@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Nikolastraße 10
94032 Passau
Telefon 0851 5301-0

Handwerkskammer für Oberfranken

Kerschensteiner Straße 7
95448 Bayreuth
Telefon 0921 910-0
info@hwk-oberfranken.de
www.hwk-oberfranken.de

Ditthornstraße 10
93055 Regensburg
Telefon 0941 7965-0

Handwerkskammer für Unterfranken

Rennweger Ring 3
97070 Würzburg
Telefon 0931 30908-0
info@hwk-ufr.de
www.hwk-ufr.de

info@hwkno.de
www.hwkno.de

Handwerkskammer für Schwaben

Siebentischstraße 52–54
86161 Augsburg
Telefon 0821 3259-0
info@hwk-schwaben.de
www.hwk-schwaben.de

Lösungen von Seite 14: Hinweis- und Warnschilder

Von links oben nach rechts unten: Feuerlöschgerät, Gehörschutz benutzen, Fußschutz benutzen, Notausgang links, Zutritt für Unbefugte verboten, Warnung vor elektrischer Spannung, Rauchen verboten, Kopfschutz benutzen, Erste Hilfe, Warnung vor giftigen Stoffen, Handschutz benutzen, kein Trinkwasser.

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern
Max-Joseph-Straße 4
80333 München
Telefon 089 5119-0
Telefax 089 5119-295
info@hwk-bayern.de
www.hwk-bayern.de

Aus Gründen der Lesbarkeit wird lediglich die männliche Schreibweise angegeben. Sie steht stets stellvertretend für die weibliche und männliche Bezeichnung.

Druck

Helmut Hoffmann Druckexpertise
Kapellenweg 5
82069 Hohenschäftlarn

Bildquellen

argum
Hannes Harnack
Shutterstock

Stand

August 2023